

## Dokumentation der FFH-Verträglichkeitsabschätzung (FFH-VA)

Vorhaben	Ökologische Verbesserung, Modernisierung und Sanierung des Ayer Wehrs
Antragsteller	Ayer Kraftwerk GmbH & Co.KG Schießstättenstraße 19 in 86159 Augsburg
Gemeinde	Senden
Landkreis	Neu-Ulm
Genehmigungsbehörde	Landratsamt Neu-Ulm

---

<b>Die FFH-VA wurde durchgeführt</b>	
am 02.05.2019	von Dipl.Ing.FH Miriam Puscher IB für Garten- u. Landschaftsplanung Drosselweg 79; 87439 Kempten igl.puscher@t-online.de
Unterschrift 	

<b>Die FFH-VA wurde an die UNB zur Eingabe in die VA/VP-Datenbank weitergegeben</b>	
am	von
Unterschrift	



Natura 2000 Bayern

**Dokumentation der FFH-Verträglichkeitsabschätzung (FFH-VA)**

*Die zur genehmigten Planung mit Datum 20.12.2016 geänderten Passi sind rot gezeichnet.*

A Grundinformation			
<b>Name des Projektes oder Plans</b>	<b>Ökologische Verbesserung, Modernisierung und Sanierung des Ayer Wehrs</b>		
<b>Natura 2000-Gebiet</b>	Nr. DE 7726 371	Name Untere Illerauen	FFH oder/und SPA FFH-Gebiet
<b>Kurze Beschreibung des Projektes oder Plans</b>	<p><i>In Senden wird das Wasser der Iller am Ayer Wehr in den Triebwasserkanal ausgeleitet und zur Energiegewinnung genutzt. Zur Verbesserung der Ökologie im Iller-Mutterbett ist ein Dotationskraftwerk mit Fischeaufstiegshilfe (FAH) für einen geregelten Restwasserabfluss in der Iller vorgesehen. Zusätzlich war die Sanierung der Wehranlage und ein Neubau der alten Schützenanlage geplant. Für das Vorhaben liegt bereits eine Genehmigung vor, wurde mit einem neuen Betreiber jedoch nochmals umgeplant. Die Umplanung sieht einen insgesamt geringeren Eingriff durch FAH und Dotationskraftwerk und eine Verlegung des Einlaufbauwerkes vor. Auswirkungen auf die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck des FFH-Gebietes hat die Umplanung keine.</i></p>		
<b>Vorliegende Unterlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landesamt für Umwelt Bayern: „Natura 2000 Bayern – Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele“; Standarddatenbogen, Stand 19.02.2016</li> <li>- FIS-Natur online: Amtl. Bay. Biotopkartierung, Stand 22.09.2008 (Offenland) und 14.03.2011(Wald)</li> <li>- Entwurfsplanung von Ing.büro Dr.Ing. Koch</li> </ul>		
<b>Vorhabensträger</b> (Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)	<p>Ayer Kraftwerk GmbH &amp; Co.KG Schießstättenstraße 19 86159 Augsburg</p> <p>Ansprechpartner: Herr Winter</p>		
<b>Genehmigungsbehörde</b>	<p>Landratsamt Neu-Ulm Wasserrecht und Bodenschutz Kantstraße 8; 89231 Neu-Ulm www.landkreis.neu-ulm.de</p>		
<b>Naturschutzbehörde</b>	<p>Untere Naturschutzbehörde LRA Neu-Ulm</p>		

**B Durch das Vorhaben *betroffene* Schutzgüter gemäß Erhaltungsziel und Schutzzweck**

LRT/Arten	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebsbedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
1193 Gelbbauchunke  1166 Kammolch	Für Amphibien geeignete Laichplätze wie kleinere bis größere Tümpel bzw. Altwasserreste und Flutmulden bestehen nur außerhalb des Eingriffsbereiches.	keine Beeinträchtigung
1160 Streber 1105 Huchen 1163 Groppe	Anlagen- und betriebsbedingte, deutliche Verbesserung des natürlichen Lebensraumes für Fische durch Schaffung einer Verbindung von Ober- und Unterwasser und Erhöhung der Restwassermenge in der Iller.	Kurzzeitige Beeinträchtigungen während des Baubetriebes durch partielle Wassertrübung. Keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.
1337 Biber	Störungen des Bibers können nicht vollständig ausgeschlossen werden, werden aber als nicht erheblich eingestuft, da die Art im Eingriffsbereich nicht baulich aktiv ist und mittlerweile auch in Gewässerläufen innerhalb von Ortschaften oder städtischen Parkanlagen vorkommt ohne sich dort stören zu lassen.	Keine erhebliche Beeinträchtigung

**C Summationswirkung**

Ist das geplante Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet, die für die Erhaltungsziel/Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile des Natura 2000-Gebietes offensichtlich oder möglicherweise erheblich zu beeinträchtigen?

LRT/Arten	Projekt/Plan	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebsbedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
-	-	-	-

## D Ergebnis

Aufgrund der oben durchgeführten FFH-VA sind erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele auszuschließen

ja

**Das Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes verträglich. Eine Verschlechterung der natürlichen Lebensräume und der Habitate der Arten sowie Störungen von Arten, für die die Gebiete ausgewiesen worden sind, ist gemäß FFH-RL Art. 6 Abs. 2 nicht zu erwarten. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung ist nicht erforderlich.**

nein

Im Rahmen der oben durchgeführten FFH-VA konnte keine eindeutige Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele herbeigeführt werden; es verbleiben **Zweifel**

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B **Stand: 19.02.2016**

**Gebietsnummer:** DE7726371

**Gebietsname:** Untere Illerauen

**Größe:** 829 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Schwaben

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )
91F0	Hartholzauewälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmion minoris</i> )

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1105	<i>Hucho hucho</i>	Huchen
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1160	<i>Zingel streber</i>	Streber

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Iller und ihrer Aue von Vöhringen bis zur Donau, insbesondere der zusammenhängenden, gering erschlossenen, naturnahen Au- und Leitenwälder mit ihrem Altgewässer- und Aubachnetz und Überschwemmungsbereichen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Habitatfunktionen für charakteristische Arten (insbesondere Spechte, Fledermäuse, Kleinsäuger, Halsbandschnäpper, Holz- und Laufkäfer, Tagfalter) sowie des Kontakts zu Nachbarlebensräumen.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Natürlichen eutrophen Seen</b> mit einer <b>Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions</b> sowie Altgewässer mit ihrer charakteristischen Wasserpflanzenvegetation, natürlichen bzw. naturnahen Ufern und Verlandungsbereichen. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend störungsfreier Gewässerzonen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b> der Brenne in der Roten Wand in ihrer nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsform. Erhalt des Offenlandcharakters sowie der lebensraumtypischen Nährstoffarmut.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> in gehölzarter Ausprägung mit dem sie prägenden Wasserhaushalt.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>)</b> in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen, insbesondere auch in der Waldlichtung im Gewann Illerholz. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen frischen bis feuchten Standorte, des Offenlandcharakters und des Kontakts zu Nachbarlebensräumen.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae</i>)</b> und der <b>Hartholzauewälder mit <i>Quercus robur, Ulmus laevis</i> und <i>Ulmus minor, Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmion minoris</i>)</b> mit ihrem naturnahen Wasserhaushalt. Erhalt der wechselfrohen präalpinen Grauerlenbestände in autochthonen Vorkommensgebieten der Grauerle und von Grauerlen-Auenwäldern mit ihren Entwicklungsstadien und Kontakt zu offenen Alluvial-Trockenrasen-Formationen. Erhalt ggf. Wiederherstellung naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen und auetypischer Sonderstrukturen wie Flutrinnen, Seigen, Verlichtungen und Brennen.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Bibers</b> in der Iller mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Kammolchs</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der vorhandenen geeigneten Laichgewässer und Neuschaffung weiterer für die Fortpflanzung geeigneter Gewässer zur Wiederherstellung einer ausreichend großen, vernetzten Gesamtpopulation. Erhalt des Struktureichtums, insbesondere der Unterwasservegetation, aber auch im zugehörigen Landlebensraum.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Gelbbauchunke</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der vorhandenen geeigneten Laichhabitats und Neuschaffung weiterer Klein- und Kleinstgewässer zur Wiederherstellung eines ausreichend großen, vernetzten Systems für die Fortpflanzung geeigneter und vernetzter Klein- und Kleinstgewässer. Erhalt ggf. Wiederherstellung dynamischer Prozesse insbesondere im Zuge der Iller-Renaturierung, die eine Neuentstehung solcher Laichgewässer ermöglichen.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Huchens</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der klaren, sauerstoffreichen Gewässerabschnitte mit gut durchströmten Kiesrücken und -bänken als Laichhabitats, der durchgängigen Anbindung der Nebengewässer sowie der naturnahen Fischbiozönose als Nahrungsgrundlage.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Groppe</b>. Wiederherstellung ggf. Wiederherstellung der unverbauten Fließgewässerabschnitte mit reich strukturiertem Gewässerbett, insbesondere steinig-kiesigem Sohls substrat, welches locker, unverschlammt und gut durchströmt ist. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Gewässer in den „Unteren Illerauen“ für die Aquafauna und Gewährleistung der natürlichen Fließdynamik.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Strebbers</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der klaren, unverbauten, schnell fließenden Gewässer mit grobkörnigen Kiessohlen. Wiederherstellung der Durchgängigkeit im FFH-Gebiet.</p>